

Polen wurden die Bewohner dieser Länder, Letten und Slaven, ein politisches Volk. Polen erweiterte seine Gränze gegen Osten und Süden. Das that auch Rußland, als es das Joch der Mongolen abgeworfen hatte.

§. 2. Asien und Afrika.

Nachdem die mongolischen Chanate und Timurs großes Reich zersplittert war, wohnten in Klein-Asien osmanische Türken, die sich in West-Asien verbreiteten. Syrien und Palästina gehörten zu den Staaten der mamelukischen Sultane. Arabiens Stämme waren frey. In Mesopotamien, Armenien und Persien rückten Turkomanen ein. Die Bewohner der Bucharey und der Länder des Chantaisch, oder der Delet, und Kalmücken, und des Groß-Moguls waren Mongolen. Kapschakische Mongolen wohnten in Kasan, Astrakan, Sibirien, und im Lande der Usbeken. Im äußersten Norden und an Rußlands westlicher Gränze wohnten Finnen. Die aus China vertriebenen Mongolen bildeten die Nation der Kalkas.

In Afrika war in Aegypten der mamelukische Staat entstanden. Auf der ganzen in mehrere Staaten getheilten Küste dieses Erdtheils zogen Araber nomadisch herum zwischen den alten Einwohnern, die man mit dem allgemeinen Namen: Maurer, nannte. Das westliche Ende der Küste, Marokko und Jes, hieß Mogreb.

Drittes Kapitel.

Politisches Verhältniß der Nationen.

§. 1. Schauplatz der Geschichte.

Alle europäische Völker treten jetzt in der allgemeinen Geschichte auf, und ihre Begebenheiten erhalten einen allgemeinen Zusammenhang. Spanien und Frankreich haben am Ende des Zeitraums ein großes Uebergewicht. In Norden war Dänemark, in Osten Polen der herrschende Staat. Nach Zerstörung des morgenländischen Kaiserthums wurden in Süd-Osten die Osmanen fürchtbar. In Asien verursachten Timurs Eroberungen und die Osmanen große Revolutionen.

§. 2. Charakter dieses Zeitraums.

Ungeachtet der Kampf über die Staatsverfassung in jedem Lande fortdauerte, so nahmen doch die Staaten mehrern Antheil